

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 60 (1998)
Heft: 2

Rubrik: SVLT ASETA

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SVLT
ASETA



BUL
SPAA
SPIA

Neue Fahrtechnik mit Traktoren

Grosser Bahnhof in Riniken

Wir haben in der letzten «Schweizer Landtechnik» ausführlich über die beiden Fahrkurse «Know-how auf dem Traktor» und «Profis fahren besser» berichtet. Sie sind bekanntlich von der Beratungsstelle für Unfallverhütung und vom Schweizerischen Verband für Landtechnik lanciert worden. An einer Präsentation in Riniken und im Verkehrssicherheitszentrum in Veltheim AG hatten die Landwirtschaftspresse, Vertreter der SVLT-Sektionen und die Maschinenberater und Unfallverhüter die Gelegenheit, die beiden Kursangebote vor Ort kennenzulernen.

Rund 60 Interessierte haben daran teilgenommen. Die Infrastruktur des Riniker Verbandszentrums bewährte sich einmal mehr: Der Ansturm inklusive Verpflegung konnte problemlos bewältigt werden – parallel zu den Kursen des Weiterbildungszentrums. Ausschlaggebend war die minutiöse

Vorbereitung unter der Leitung von Willi von Atzigen und die sachdienliche Unterstützung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zentralsekretariates.

Beide Kurse gründen auf dem ureigensten Auftrag der beiden Organisationen BUL und SVLT, die Sicherheit im landwirtschaftlichen Strassenverkehr zu fördern und auf neue Gesichtspunkte auszurichten. Seit der Motorisierung in der Landwirtschaft habe sich die Höchstgeschwindigkeit ihrer Fahrzeuge vom Schrittempo über technisch bedingte oder gesetzlich limitierte Grenzen auf 20, später 25 zu den aktuellen 30 km/h erhöht, sagte der Direktor Werner Bühler. Der nächste Schritt zu EU-Geschwindigkeit von 40 km/h solle Ende September 1998 Wirklichkeit werden. Die Möglichkeit, eine höhere Geschwindigkeit zu fahren, habe die beiden Organisationen veranlasst, die Traktorführerinnen und Traktorfahrer fahrtechnisch und mental (gedanklich) auf die neue Situation vorzubereiten.



Größere Traktoren, neue Transportsysteme, höhere Geschwindigkeiten – Willi von Atzigen vom SVLT skizziert die Konsequenzen für die Fahrpraxis.



Grosser vorderer Überhang – zwei abgewinkelte Seitenspiegel (BUL-Sortiment) entschärfen die alltägliche, nichtsdestotrotz gefährliche Verkehrssituation.

«Know-how auf dem Traktor»

Anhand einer Fahrerdemonstration innerorts rund um das Riniker Verbandszentrum des SVLT konnte man sich im Massstab 1:1 über Gefahrenquellen und Vorsichtsmassnahmen ein Bild machen, wenn landwirtschaftliche Fahrzeuge mit Maschinen und Anhängern im Strassenverkehr beschleunigt oder gebremst, in den Verkehr ein- oder ausgefädelt und millimetergenau angehängt und geparkt werden müssen. Gut zum Ausdruck kam zum Beispiel auch die stark unterschiedliche Empfindung, wenn ein Anhängerzug innerorts mit 30 km/h oder mit 40 km/h gefahren wird. Nicht genug, und dies ist selbstverständlich von zentraler Bedeutung bei der Vorbereitung von jungen (und älteren) Piloten auf das 40-km/h-Cockpit, können die physikalischen Gesetzmäßigkeiten betont werden, wonach sich die Kräfte aus der Masse mal Beschleunigung, bzw. der Masse mal Abbremsung ergeben: Die Kräfte bauen sich gemäß einer quadratischen Funktion auf. Es braucht also einen Schlepper mit viel Power. Die Kräfte müssen nach der gleichen Gesetzmäßigkeit auch vernichtet werden. Es braucht also eine überdurchschnittliche Bremsleistung und -sicherheit auf Traktor und Anhänger.

Der SVLT wird den Kurs «Know-how auf dem Traktor» in enger Zusammenarbeit mit dem Luzerner Fahr-

lehrer Ernst Bühlmann durchführen. Aus einer Bauernfamilie stammend, kennt er die Besonderheiten des landwirtschaftlichen Strassenverkehrs. Er ist auch Fachlehrer bei den Vorbereitungskursen auf die Führerprüfung Kat. G des Luzerner Verbandes für Landtechnik. Der Kurs soll je nach Anmeldungen vornehmlich in den Regionen stattfinden. Er setzt sich aus einem Theorie- und einem Praxisteil zusammen und kostet Fr. 470.–. Zwei volle Kurstage für die Vervollkommenung von Fahrzeugbedienung und -beherrschung und zwei Kursabende zur Vertiefung des spezifischen Verkehrswissens sollen nach bestandener Kat.-G-Prüfung und Fahrpraxis dazu befähigen, die Prüfung zur Erlangung des Fahrzeugausweises Kat. F unter besonderer Berücksichtigung der 40-km/h-Traktorproblematik zu bestehen. Der Führerausweis Kat. F berechtigt grundsätzlich zum Führen von Motorfahrzeugen aller Art bis zur Höchstgeschwindigkeit von 45 km/h.

«Profis fahren besser»

Für den Kurs «Profis fahren besser» werden die Dienste und die Infrastruktur eines Verkehrssicherheitszentrums in Anspruch genommen. Vorerst handelt es sich dabei um jenes in Veltheim AG. Hinzu kommt, dass für diesen Kurs die SAME-Deutz-Fahr Schweiz AG als Sponsor auftritt und Marolf die Anhänger zur Verfügung stellt. Alles in allem geht mit der Lancierung dieses zweiten Kurses für den Geschäftsführer der BUL Ruedi Burgi so etwas wie ein Traum in Erfüllung. Er habe sich anlässlich von



Ein Hauch von Grand prix; in erster Linie aber seriöse Vertiefung der Fahrpraxis anlässlich des Weiterbildungskurses im Verkehrssicherheitszentrum in Veltheim.

(Bilder: Ueli Zweifel)

Demonstrationsfahrten in einem österreichischen und einem deutschen Sicherheitszentrum von der Nützlichkeit im Dienste der Unfallverhütung und dem Fahrvergnügen überzeugen können und sich dies damals auch für die Schweiz gewünscht, führte er an der Präsentation aus.

Nebst den vorwiegend sportlichen PWs und den Sattelschleppern des Migros-Grossverteilers kurvten an jenem Morgen die nicht weniger schnittigen Traktoren auf den Pisten des erfolgreichen Verkehrssicherheitszentrums in Veltheim. Dieses hat sich zum Ziel gesetzt, die motorisierten Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer für Fair-Play und für einen ökonomischen und ökologischen Fahrstil zu gewinnen. Nicht ohne Fahrvergnügen wird auf die vorausschauende Gefahrenerkennung, die Geschwindigkeitsanpassung und die profimässige Fahrzeugbeherrschung hingearbeitet.

Erfahrungen in dieser Richtung können ab sofort auch routinierte Fahrerinnen und Fahrer auf Traktoren machen und sich so zu eigentlichen Profis ausbilden lassen. Es sind Erfahrungen auf nasser und glitschiger Fahrbahn über frappante Unterschiede in der Spurtreue von Traktor und Anhänger in Abhängigkeit auch nur geringer Geschwindigkeitsunterschiede. Es sind Erfahrungen über die angemessene d.h. subtile Lenk- und

Bremstechnik des Profis unter Wahrung der Übersicht über das Zugfahrzeug und die angehängten Tonnen. Es sind Erfahrungen, die gefahrlos die Grenzen der Fahrzeugbeherrschung erkennen lassen. Es sind Erfahrungen, die durch die sehr präzise Anleitung und Kommentierung der bestausgewiesenen Monitoren des Schulungszentrums simultan über Funk vertieft werden. Der Traktor sei ein multifunktionelles Fahrzeug, lautete die zweifellos richtige Einschätzung des Experten mit Blick auf die für das Strassenflaster eher ungeeigneten Stollenprofile. Der Kurs Profis fahren besser kostet brutto Fr. 300.—.

Gemeinsame Aktion

Die beiden Kurse werden als gemeinsame Aktion der BUL und des SVLT durchgeführt. Walter Hirsiger von der BUL, der die entsprechende Vorbereitungsgruppe präsidierte, sprach in diesem Zusammenhang von einem Meilenstein im Kurswesen. Diesem Meilenstein trugen in der Tat beide Organisationen Rechnung: Der Zentralpräsident des SVLT, Nationalrat Max Binder, nahm deshalb an der Veranstaltung ebenso teil, wie auch der Präsident des Stiftungsrates der BUL, Nationalrat Hans Ruckstuhl. Max Binder will mit diesen Kursen, namentlich was das «Know-how auf dem Traktor» betrifft, speziell die Jugendlichen fördern, damit sie als

wertvolle Hilfskräfte auch in Zukunft auf den Betrieben eingesetzt werden können. Hans Ruckstuhl erhofft sich mit den Kursen einen Beitrag zur Reduktion der Verkehrsunfälle, in die landwirtschaftliche Fahrzeuge verwickelt sind (rund 400 pro Jahr), und damit auch einen Beitrag zur

nicht ausgeglichenen Bilanz von Haftpflichtprämien und Schadensumme in der Landwirtschaft.

Nähre Informationen und die Kurstermine können mit dem angefügten Talon angefordert werden.



Profis fahren besser – VIP's und Akteure: Karl Tanner, SDF Schweiz AG; Max Binder und Werner Bübli Zentralpräsident bzw. Direktor SVLT; Hans Ruckstuhl, Präsident Stiftungsrat BUL flankiert von Sven Friseke (ganz links) und Jack Sigrist (ganz rechts) vom Verkehrssicherheitszentrum Veltheim sowie vorne von links die Fahrer Louis Wiederkehr, Jakob Heusser und Isidor Schiess.

Information

Einsenden an:

SVLT/ASETA
Ausserdorfstrasse 31
5223 Riniken
Tel.: 056 441 20 22
Fax: 056 441 67 31

Senden Sie mir Infos zu

- Fahrkurs «Know-how auf dem Traktor»
 Fahrtraining «Profis fahren besser»

Name:

Vorname:

Adresse:

PLZ, Ort: